

STARKER GEGENWIND AUF DEN LÄNGEREN STRECKEN

Greifswalder Athleten siegten beim 26. Stralsunder Hochschullauf



Start über 8 km und 10 Meilen.



Start über 3000 Meter.

Fotos (3): Andre Kobsch



Irene Malenke, Gabriella Danko und Uta Krüger (v.r.n.l.) auf dem Campus.

Laufsport. Es war wieder nichts für Weicheier, denn bei stürmischen Bedingungen mussten die Athleten bei der 26. Auflage des Stralsunder Hochschullaufes schon etwas windresistent sein. Insgesamt 255 Läufer und Walker konnten Veranstaltungsrleiter Wolfgang Schikorr von der Hochschul-Sportgemeinschaft auf der Hochschulallee ins Rennen schicken. Der beliebte Volkslauf geht in diesem Jahr wieder in die Wertung für den Landes-Cup der Straßenläufer ein und so gingen Athleten aus ganz Mecklenburg-Vorpommern an den Start, um beim vorletzten Lauf dieser Serie noch weitere Cup-Punkte

zu erkämpfen. Zum Ende der Wettkampfsaison wetteiferten nicht alle Athleten vordergründig um gute Plätze und Zeiten. Viele wollten einfach nur die tolle Strecke mit dem Blick auf den Strelasund und auf die vorpommersche Boddenlandschaft genießen. Das war nicht immer einfach, denn auf dem Rückweg von Parow nach Holzhausen gab es einige Steigungen und dazu blies der Wind den Läufern so heftig entgegen, dass sie auf den letzten zwei Kilometern noch einmal alle Kräfte mobilisieren mussten. Über acht Kilometer hatten bei den Jugendlichen Joeline Raith vom SC Laage in der guten Laufzeit von nur 36 Minuten und 31 Sekunden, Fanny Riese (37:09 min) von der Laufgruppe Schwerin und Jennifer Heise (44:41 min) vom SC Laage sowie Nikita Zarenko (28:33 min), Ricardo Wendt (31:16 min) und Maximilian Heise (31:16 min) - beide vom SC Laage - die schnellsten Beine. Ellen Skerra (42:00 min) von den Stralsund Runners, Juliane Wormsbächer (43:30 min) und Kathleen Gammelin (45:21 min) von der Hochschule Stralsund bzw. Frank Ernst (36:05 min) vom SV Hanse Klinikum Stralsund, Carsten Hilscher (37:17 min) und Reiner Wittig (38:30 min) vom SV Hanse Klinikum Stralsund finishten als beste Sundstädter. Im Hauptlauf über zehn Meilen (16,1 km) war der Sieg eine klare Sache für Jan-Hendrik Lange von der HSG Uni Greifswald. Er überquerte die Ziellinie vor der Mensa nach nur einer Stunde und 24 Sekunden. Die weiteren Medaillenplätze gingen an Sven Lindhorst (1:01:47 h) vom

LSV Teterow und an Christian Kittler (1:01:59 h) vom SV Turbine Neubrandenburg. Bei den Frauen siegte Katrin Bemowski von der HSG Uni Greifswald in 1:06:40 h mit deutlichem Vorsprung vor Kathleen Kaufmann (1:11:54 h) vom SC Laage und vor Jette Maß (1:17:36 h) aus Greifswald. Uta Donner (1:19:01 h), Stefanie Ehrhardt (1:19:28 h) und Diana Leistikow (1:20:18 h) - alle vom Laufteam Rügen sowie Tom Landmann (1:02:04 h) vom SV Hanse Klinikum Stralsund, Jamshid Akrami (1:06:18 h) von der HSG Stralsund und Martin Zühlke (1:08:43 h) vom Team Likedeeler Stralsund waren aus unserer Region die schnellsten Athleten auf dem langen Kanten. Über drei Kilometer siegte der Lokalheld Justin Zabel vom SV Hanse Klinikum Stralsund mit einer Laufzeit von elf Minuten und 44 Sekunden in der Kategorie männliche Jugend. Noch schneller war Finja Ehrhardt vom Laufteam Rügen, die das Rennen schon nach 11:25 min für sich entschied. Jeder Finisher wurde mit einer Urkunde und einer Teilnehmermedaille geehrt. Der warme Tee im Ziel, Obst und das Essen aus der Gulaschkantine brachten die Athleten wieder schnell auf die Beine und bei der anschließenden Siegerehrung erhielten die Erstplatzierten die Pokale der Rektorin. Organisationschef Wolfgang Schikorr von der austragenden Hochschul-Sportgemeinschaft Stralsund erntete viele Komplimente für die gelungene Laufsportveranstaltung und bedankt sich bei allen Helfern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. **Andre Kobsch**

VIELE BESTZEITEN FÜR PSV-SCHWIMMER

beim Neptunschwimmfest in Rostock

Schwimmen. Am vergangenen Wochenende fand in Rostock zum 64. Mal das Internationale Neptunschwimmfest in der Rostocker Neptunschwimmhalle. Insgesamt traten knapp 400 Schwimmerinnen und Schwimmer aus mehr als 40 Vereinen an. Unter ihnen das 20-köpfige Team des Pommerischen Sportvereins, das sich trotz einer Trainingspause für die meisten Aktiven in den Herbstferien hervorragend präsentierte. Auch wenn es mit nur einem dritten Platz für Paul Wilde über 25m Rücken lediglich einen Podestplatz gab, zeigten sich die Trainer Sebastian Abs und Stefan Faulenbach sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen. Bei 98 Einzelstarts wurden insgesamt 47 Bestzeiten erzielt, erfreulich dabei, dass es bei fast allen Aktiven zum Teil deutliche

Zeitverbesserungen zum Herbstmehrkampf Ende September gegeben hat. Nieder geschlagen haben sich diese Leistungen dann auch zu zahlreichen Platzierungen unter den ersten zehn. Unter anderem verpasste Tim Poddig als Vorlaufachter das Finale über 100m Brust denkbar knapp, Domenic Schütt landete bei fünf Starts unter den ersten zehn, über 100m Rücken wurde er Fünfter, sein Bruder Dustin landete sogar dreimal auf dem fünften Platz und Emanuel Somschor belegte über 100m und 200m Schmetterling den achten Platz. Denkbar knapp am Podest vorbei schrammte Ben Yannic Woywode mit seinem vierten Platz über 200m Rücken. Bei den weiblichen Startern erreichte Maïke Breede einen zehnten Platz über 50m Brust und Melisa Gnadler den 9.

Platz über 50m Freistil und einen zehnten Platz über 200m Rücken. In den Staffeln über 4x50m Lagen erreichte die Männermannschaft, in der Besetzung Paul Wilde, Tim Poddig, Jan Brinkmann und Emanuel Somschor, den achten Platz, die Freistilstaffel der Damen, in der Besetzung Melisa Gnadler, Maïke Breede, Luisa Grabe und Pauline Grabe den neunten Platz. Von Bedeutung war das Neptunschwimmfest insbesondere auch für die Sportlerinnen und Sportler der Jahrgänge 2004-2008, denn nach der Analyse der Veranstaltung wird der Landestrainer die Nominierung für die anstehenden Länderkämpfe vornehmen. Einige der PSV-Aktiven dürfen sich nach den gezeigten Leistungen Hoffnung auf eine Nominierung in die Landesauswahl machen. **SF**